

Protokoll

JGR-Sitzung am 8. Mai 2019

Anwesende JGR:	12 JGR (siehe Liste)
entschuldigt:	Clara, Fynn, Romy, Emma, Max, Sadrake, Maike, Darius, Tom, Nicolai
Vorsitz:	BM Faulhaber
Sitzungsleitung:	Joe Bader
Protokoll:	Silvia Kohler

Joe Bader begrüßt zur ersten JGR-Sitzung mit dem neuen Bürgermeister Herrn Faulhaber als Vorsitzendem.

Berichte aus den GR-Sitzungen

Aus der GR-Sitzung vom März berichten Fabian und Junis:

Hier sei ein Bebauungsplan für Wohnhäuser mit Spielplatz im Bereich der Bergstraße Nord vorgestellt und teilweise auch kontrovers diskutiert worden. Für die Anwohner habe hierzu eine Informationsveranstaltung stattgefunden, ergänzt BM Faulhaber.

Weiter sei über eine Anhebung der Preise für Besucher der Sauna gesprochen worden. Die Sauna wird von einem Verein geführt und soll kostendeckend arbeiten, deshalb sei eine Preiserhöhung notwendig geworden.

Aus der April-Sitzung berichtet Kathi, die mit Jakob dort war, dass zunächst einmal Herr Faulhaber als neuer Bürgermeister begrüßt worden war und ihm die Befugnis Ehen zu schließen einstimmig verliehen wurde.

Über die Sanierung der Brücke bei der Schauenburg sei lange diskutiert worden, so Kathi. Zuletzt sei die Erneuerung der Brücke beschlossen worden, aber ohne die eigentlich gewünschte Überdachung. BM Faulhaber gibt zu bedenken, dass die Burgengruppe neben allen zu berücksichtigenden Fragen der Sicherheit, auch immer dem Denkmalamt Rechenschaft schuldig ist.

Weiter sei über die Freifläche gegenüber Evonik und Edeka Großmarkt gesprochen worden. Derzeit sind dort Sitzbänke und ein Postbriefkasten; die Fläche soll nun verkauft und zu Parkplätzen umgebaut werden.

Der Gehweg beim Rathausplatz Südseite, zur Zeit eine Stolperfalle mit Granitsteinen, soll zügig fertiggestellt und gepflastert werden.

Beim sogenannten „STADTRADELN“ sind die Kommunen aufgefordert zusammen mit ihren Bürgern möglichst viele Radkilometer zu sammeln. BM Faulhaber appelliert an den JGR sich ebenso wie der GR an der Aktion zu beteiligen. Alle Infos dazu unter:

www.stadtradeln.de/rhein-neckar-kreis

In die nächsten GR-Sitzungen gehen folgende JGR-Delegierte:

<u>21. Mai:</u>	Leon und ?
<u>25. Juni:</u>	Kathi und Jakob
<u>9. Juli:</u>	Vivien und Fabi

Rückblicke

Die Faschings-Party war besser besucht als zuletzt; es waren 30 Kids auf der Party; die Stimmung war sehr gut, auch dank des Einsatzes der JGR, die ein tolles Animations-Programm durchgeführt haben.

Ein großes Dankeschön an die JGR-Helfer!

Beim ILEK Bergstraßenfest waren Aktions- und Informationsstationen zwischen Großsachsen und Dossenheim aufgebaut, an denen sich auch 6 JGR als Helfer beteiligt haben. Dies wurde sehr positiv von der Bevölkerung wahrgenommen. Auch hier Danke für den Einsatz!

Auch beim Sommertagszug hat sich erfreulicherweise gut die Hälfte der JGR beteiligt. Im Vorfeld allerdings war die Kommunikation schwierig und schleppend. Joe bleibt es ein Rätsel, wieso es nicht möglich ist, per Telefon, Mail oder App kurz Antwort zu geben, wenn eine Anfrage aus dem Jugendbüro kommt.

Eva sagt, weil es beim ST-Zug so kalt war, habe sie sich mit anderen JGR überlegt, ob man analog zu den **JGR Polos** vielleicht auch ein wärmendes Kleidungsstück für die JGR anschaffen könnte. Z.B. **Kapuzen-Pullis**, die dann auch am Weihnachtsmarkt getragen werden könnten.

Jakob B. fragt, ob der JGR im nächsten Jahr mit einem Traktor am ST-Zug teilnehmen könnte. Joe erinnert sich, dass dies in der Vergangenheit 2 Mal so möglich war, weil ein JGR-Mitglied selbst im Besitz eines Traktors war. Danach habe es stark verschärfte Sicherheitsregelungen gegeben, weshalb man sich auf den Handwagen verlegt hat. BM Faulhaber weist daraufhin, dass die potentiellen Gefahren bei 30 Zuggruppen und ca. 600 Teilnehmern nicht unterschätzt werden dürfen. Man müsse sich darüber bewusst werden, welche große Verantwortung die Organisatoren und Teilnehmer tragen.

AKTION ----- zur Kommunal- und Europa-Wahl am 26. Mai

Am Sonntag, den 26. Mai, werden in Dossenheim der Gemeinderat, der Kreistag und die Europaabgeordneten gewählt. Bei den Kommunalwahlen darf ab 16 und bei der Europawahl ab 18 Jahren gewählt werden. Joe möchte, dass der JGR ähnlich wie bei der Bundestagswahl 2017 und zuletzt bei der BM-Wahl aktiv wird und die Wahlen sowohl in den Social Medias wie auch mit einer Aktion bewirbt.

Jakob E. erinnert daran, dass die Posts des JGR 2500 Leute gelesen haben. Simon würde es interessieren, wieviele daraufhin zur Wahl gegangen sind.

Eva sagt, auch wenn man nicht wisse, wie effektiv diese Posts auf die Wahlbeteiligung wirken, möchte sie die Aktion zu den kommenden Wahlen auf allen sozialen Medien wiederholen.

Junis findet es wichtig, dabei deutlich zu machen, dass der Aufwand bei der Wahl gar nicht so groß ist. Simon weist darauf hin, dass es inzwischen auch möglich ist über Smartphone oder Internet Briefwahlunterlagen zu beantragen.

-->Erstwählerkampagne **#meinstimmezählt**

Joe fragt an, wer von den JGR bereit ist sich am **Freitag, 24. Mai, zwischen 13+16 Uhr an einer Aktion am OEG-Bahnhof** zu beteiligen.

Es melden sich: **Sandro, Jakob B., Fabian, Vivien, Vanessa, Junis** und hoffentlich noch einige der heute fehlenden JGR.

BM Faulhaber begrüßt diesen Einsatz ausdrücklich und möchte gerne an diesem Freitag zu Beginn der Aktion dabei sein.

Europa-Leitbild

BM Faulhaber stellt fest, dass Europa immer nur dann besonders ins Bewusstsein rückt, wenn Wahlen bevorstehen. So erreichen ihn zur Zeit fast täglich Broschüren und Informationen sämtlicher Verbände und Einrichtungen zum Thema Europa. Dies möchte er zum Anlass nehmen gemeinsam mit dem JGR zu überlegen:

Was verbinden wir mit Europa? Was erwarten wir oder was wollen wir von Europa?

Ganz konkret stellt er den anwesenden JGR die Frage: **Wie seht ihr Europa?**

Jakob E.: Primär, damit es keine Kriege mehr gibt. Für ihn sei es ein Riesenargument, dass Frieden in Europa herrscht. Dass es Freundschaften über die Grenzen hinaus und in andere Länder hinein gibt. Dass man keinen Ausweis braucht, egal ob zum Skifahren nach Österreich oder in Urlaub nach Frankreich. Er fühle sich als Dossenheimer, Deutscher und Europäer. In vielen Bereichen ist es enorm wichtig gemeinsame Lösungen zu suchen und zu finden.

Eva: Europa ermöglicht ihr im Ausland zu studieren. Die jungen Leute profitierten in vielerlei Hinsicht von einem grenzenlosen Europa.

BM Faulhaber fragt weiter: **Ist Europa selbstverständlich für euch?**

Die Mehrheit der Anwesenden antwortet direkt mit Ja.

Eva ergänzt, ja, aber wir wissen auch, was wir daran haben.

Simon spricht für die jüngeren Jugendlichen, dass sie noch nicht so viel über die Bedeutung und Tragweite wissen können und vieles erst noch lernen müssen.

Auch Joe ist der Ansicht, dass Europa für die Jüngeren selbstverständlich ist.

Eva findet, dass sich viele Leute einfach keine Gedanken darüber machen. Der Brexit wurde ja auch selbst in GB nicht erwartet.

Jakob wirft ein, ihm und seiner Generation gehe es zu gut, um z.B. zu demonstrieren; viele sehen keine Notwendigkeit dazu.

BM Faulhaber möchte noch wissen, ob man mit den Freunden über Europa spricht?

Die meisten antworten schlicht mit einem Nein.

Eva sagt, ja, gerade erst zum Anlass des Europatages an der Uni.

Auch Simon räumt ein, außer im Gemeinschaftskundeunterricht doch auch ab und zu mit Freunden auf der Heimfahrt über Europa zu sprechen. Wenngleich im Falle des § 13 die Aussagen eher kritisch sind; mit diesem Paragraphen kann die EU bei den jungen Leuten nicht punkten.

BM Faulhaber bittet die JGR, Europa hoch zu halten und auch bei kritischen Punkten zu bedenken, dass es bei allen Themen wie der Ökologie, der Sicherheit und der Finanzwirtschaft nur gemeinsame Lösungen geben kann.

Stimmen aus dem Besucherraum:

Matthias Stammeler findet schockierend, dass es so viele Menschen gibt, die Europa kaputt machen wollen. Er hält es für sehr wichtig, dass die Menschen sich dagegen erheben und sich klar zu Europa bekennen. Auch unterstütze er die „Fridays for future“-Demonstrationen. Er appelliert an alle, wählen zu gehen, um Europa zu erhalten.

GR Willwert gibt zu bedenken, dass es in Europa nach den beiden Weltkriegen sehr wohl noch Krieg gegeben hat, nämlich auf dem Balkan. In diesen Jahren war er selbst für drei Jahre dort im Einsatz und habe am eigenen Leib gespürt, wie brüchig und gefährdet unser Friede ist. Was viele Menschen damals gar nicht so wahrgenommen haben, dieser Konflikt hätte zu einem Flächenbrand werden können. Auch die aktuelle Situation in Bosnien und der Konflikt zwischen Serbien und dem Kosovo seien ernst zu nehmen. Er ist fest überzeugt, nur ein starkes Europa kann diese Schwelbrände stoppen. Deshalb ist es wichtig, für Europa zu stimmen.

Jugendplatz

Nachdem es mit dem Bolzplatz in der Vergangenheit zunehmend Ärger gegeben hat und der nächste Anwohner sich weigert, mit der Polizei zusammenzuarbeiten, erklärt Joe, habe der JGR den Wunsch nach einem neuen Platz geäußert. Darauf habe man nach einer gemeinsamen Begehung mit BM Lorenz damit begonnen, das Gelände neben dem BMX Bike Park einebnen zu lassen. Auf dieser Fläche soll ein neuer Platz für die Jugend entstehen, in der Art wie in Heddesheim nördlich des Badesees, wo einige JGR zu einer Besichtigung des dortigen Jugendplatzes waren.

Im einzelnen soll es einen überdachten Sitzplatz, Bänke und eine feste Feuerstelle geben. In Heddesheim wurde ein alter Fahrradunterstand der Bahn umfunktioniert. Diese Möglichkeit besteht nach Rücksprache mit dem RNV nun nicht mehr.

Man werde demnächst Kontakt zu einem Schlosser aufnehmen, um die Überdachung nach den gemeinsamen Vorstellungen in Auftrag zu geben, so Joe weiter.

Jakob E. wirft ein, es sei die Hauptsache, dass man niemanden stört; deshalb hält er die Lage des Platzes für gut.

Joe sagt, man müsse es einfach versuchen und beobachten wie es läuft. Mit dem Bolzplatz habe man schließlich auch über Jahre gute Erfahrungen gemacht.

Auch BM Faulhaber unterstützt dieses Vorhaben, ermahnt aber den JGR, verantwortungsvoll mit dem Platz umzugehen. Er möchte wissen, wie sich die JGR vorstellen, den Platz sauber zu halten. Fabian erwidert, das A und O seien ausreichende Mülleimer.

Jakob B. möchte zusätzlich ein Schild mit klaren Regeln für die Benutzung des Platzes aufstellen. Eva fügt hinzu, es müsse auch in den Formulierungen auf dem Schild klar werden, dass der Platz von Jugendlichen des JGR für Jugendliche ist. Kathi möchte, dass der JGR Verantwortung für den Platz übernimmt.

Joe weiß aus den Erfahrungen mit dem Bolzplatz, dass es meist ganz gut läuft, wenn man direkt mit den Jugendlichen dort spricht. Das Problem besteht darin, die Leute anzutreffen, die Unordnung machen.

BM Faulhaber liegt sehr daran, dass man nach 3-4 Monaten, in denen der Platz genutzt wurde, zusammen mit dem JGR und dem Jugendbüro ein Resumee zieht.

Termine:

<u>24. Mai</u>	13 – 16 Uhr OEG Bahnhof	JGR- Aktion zur Wahl
<u>26. Juni</u>	19 Uhr	JGR – Sitzung